



**Das Wissen ist es,
was Sie anderen überlegen macht**

Bedienen Sie sich unserer Kundenberater. Sie wissen viel von Geld und Geldanlage. Sie rechnen Ihnen auf Heller und Pfennig vor, wie man durch geschickte Kombination verschiedener Sparformen in Verbindung mit dem COMBI-SPAREN MIT COMMERZBANK-SPARBONUS sein Geld beträchtlich vermehrt und so ganz nebenbei noch Wertpapierbesitzer wird.

COMMERZBANK 
... eine Bank, die ihre Kunden kennt



1923

1973

**50 Jahre
Schachclub Rheine**

**Wer per
Dauerauftrag spart,
wird automatisch
reicher.**

Und Sie?

Regelmäßig sparen
ist oft wichtiger
als die Höhe des
zurückgelegten Betrages.

Alles, was Sie
dazu brauchen,
ist Ihr Girokonto und
ein Dauerauftrag
auf Ihr

Sparkassenbuch.

Sie werden
sehen: auch
kleine Beträge
haben eine große
Zukunft! Denn sie
wachsen durch unsere
Zinsen schnell.



Machen Sie den richtigen Zug,
sparen Sie per Dauerauftrag.

STADTSPARKASSE RHEINE

mit 7 Zweigstellen überall in Ihrer Nähe.

Grußwort der Stadt Rheine

Für die Abwicklung des alljährlichen Schachvergleichskampfes Münsterland-Twente wurde der SC Rheine auserwählt, der in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiern kann. Wir freuen uns immer, wenn Gäste aus dem Münsterland und aus Holland in unserer Stadt tagen, die ein gemeinsames Ziel zusammenführt. Wenn in Rheine die Besten des königlichen Spieles um die Palme des Sieges ringen, dann werden nicht nur die Schachfreunde, sondern auch die breitere Öffentlichkeit den Verlauf des Wettkampfes mit Interesse verfolgen. Dasselbe gilt auch für die Simultanvorstellung eines namhaften Schachmeisters.

Im Namen der Stadt Rheine und ihrer Bevölkerung heißen wir die Gäste aus nah und fern herzlich willkommen.

Den Veranstaltungen des SC Rheine 1923 wünschen wir einen guten Verlauf und dem Schachspiel den Gewinn neuer Freunde. Wir dürfen hoffen, daß die versammelten Schachfreunde auch einige genußreiche Stunden in unserer gastlichen Stadt verleben mögen. Gleichzeitig gilt unser Glückwunsch dem SC Rheine 1923 zu seinem 50jährigen Bestehen!

Dr. Biermann
Dr. Biermann
Bürgermeister

Mainka
Mainka
Stadtdirektor

Grußwort des Vorstandes

Der Vorstand des SC Rheine 1923 begrüßt alle Freunde des königlichen Spieles, ob aktiv oder passiv, recht herzlich. Das 50jährige Bestehen unseres Clubs nehmen wir gern zum Anlaß, die Öffentlichkeit mehr als gewöhnlich auf den Schachsport aufmerksam zu machen. Drei größere Schachveranstaltungen werden durchgeführt:

**Ostholland (Twente) – Münsterland am 22. 9. 1973,
Simultanvorstellung des jugoslawischen Großmeisters Kurajica
am 5. 10. 1973,
Mannschaftsblitzturnier auf Bezirksebene ab 6. 10. 1973.**

Wir hoffen, daß diese Wettkämpfe bei unseren Gästen aus Holland, dem Münsterland und aus dem Emsland Anklang finden und in der SC-Vereinsgeschichte in guter Erinnerung bleiben werden.

Es ist uns eine besondere Freude, drei Mitbegründer unseres Clubs noch unter uns zu haben, die sicher mit Genugtuung feststellen können, daß das von ihnen begonnene Werk besonders von der Jugend in ihrem Sinne fortgeführt wird.

Gerhard Zunft
1. Vorsitzender

Grußwort des Schachbezirks Emsland

Der Vorstand des Schachbezirks Emsland gratuliert dem Schachclub Rheine 1923 herzlichst zu seinem 50jährigen Bestehen.

Für die gute Zusammenarbeit auf Bezirksebene in all den Jahren möchten wir Dank sagen und hiermit zum Ausdruck bringen, daß der Schachclub Rheine viel zur Förderung des königlichen Spiels beigetragen hat und zu einem Begriff nicht nur im Emsland, sondern auch darüber hinaus geworden ist.

Wir wünschen dem Schachclub für die Zukunft weiterhin viel Erfolg zum Wohle des Schachsports und zur Freude seiner Mitglieder.

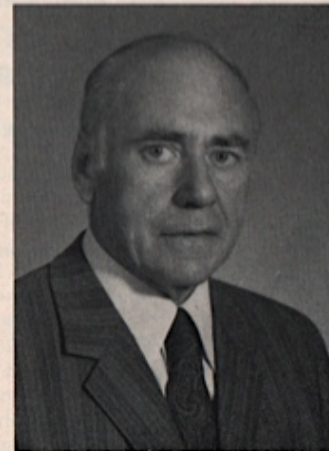
Werner Heuser
Vorsitzender des Schachbezirks Emsland



Wilhelm Tenhaven, der zu den Gründern des Schachclubs Rheine im Oktober 1923 gehört.



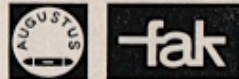
Eduard Beckmann, früher talentierter Borussia-Spieler, heute als Senior des Schachclubs nach wie vor ein großer Endspielkünstler des königlichen Spiels.



Otto König, Mitbegründer des Schachclubs Rheine, dem die Jugend des Clubs besonders am Herzen liegt.

F.A.KÜMPERS

SPINNEREI WEBEREI
FÄRBEREI AUSRÜSTUNG



444 RHEINE · Tel. (025 31) 6151 - 6155 · Telex 0893 845 FAK D

**Wir
produzieren**

**Garne und
Gewebe
aller Art,
roh und
ausgerüstet**

für technische Einsatzzwecke

in der Auto-
Elektro-
Kunstleder-
Beschichtungs- und
Gummierungs-
Kabel-
Schmirgel-
Schleifmittel-
Schuh-
Camping-
Sportartikel-
Polster-
Teppich- und
Tufting-Industrie

für Gewebeerzeugung

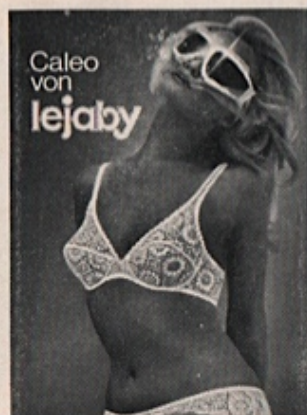
an Drucker
Färber und Ausrüster
für Kleider- und Dekostoffe
Berufsbekleidungsstoffe
Einlagestoffe
Schrägband
Haushaltswäsche
Krankenhauswäsche
Verbands- und
Pflasterstoffe
Miederwaren usw.

50 Jahre SC Rheine 1923 - 1973

50 Jahre, zwei Generationen Schachgeschichte, liegen hinter dem SC Rheine. Dies ist uns Anlaß, sowohl einen Rückblick zu halten, als auch einen Blick in die Zukunft zu werfen, verbunden mit einem Jubiläumsfest, einem Schachvergleichskampf und einer Simultanvorstellung. Das sind erfreuliche Tatsachen. Doch bedauerlich ist es, daß die schriftlichen Unterlagen aus den Vorkriegsjahren nicht mehr vorhanden sind. Über diese Zeit liegen uns nur mündliche Überlieferungen vor. Glücklicherweise sind im SC Rheine noch drei Schachveteranen aktiv tätig, die sich noch dieser Anfangsjahre erinnern. Wilhelm Tenhaven, geboren am 24. November 1894, also 79 Jahre alt, kam am 1. 7. 1923 von Berlin nach Rheine. Er gehört zu den Gründern des Vereins, und zwar im Oktober 1923, als der Schachclub im Hause Blömer durch einen Zollbeamten ins Leben gerufen wurde. Wilhelm Tenhaven erinnert sich noch der Herren Sehliger, Alprecht und Hausmanns, die gleichfalls anwesend waren. Ständiger Gast war auch Herr San.-Rat Dr. Ferdinand Niemann. Herr Tenhaven hat sich um den Schachclub ganz außerordentlich verdient gemacht. Er war lange Jahre Schriftführer des Vereins und hat in dieser Eigenschaft mit viel Eigeninitiative so berühmte Schachmeister wie den mehrfachen Weltmeister Lasker, den berühmten deutsch-russischen Großmeister Bogoljubow und den einmaligen Blindschachmeister Sämisch nach Rheine gebracht. Unsere älteren Mitglieder haben an diesen spannenden Vorstellungen teilgenommen. Nicht jede Stadt kann auf so große Schachereignisse verweisen. In Schachkreisen weniger bekannt ist, daß Herr Tenhaven auch als Problemkomponist einen guten Namen hatte und z. B. nicht nur für die Münstersche Zeitung, sondern auch für die dänische Schacharbeiterzeitung Problemstellungen komponiert und veröffentlicht hat. Er war im Jahre 1929 Stadtmeister der Stadt Rheine. Bis ins hohe Alter, auch noch in jüngster Zeit, hat er dem Verein bei Wettkämpfen zur Verfügung gestanden und manchen jungen Dachs das Fürchten gelehrt. Eduard Beckmann, geboren am 6. 12. 1901, gehört dem Verein als Wiederbegründer seit etwa 1925 an. Bekannt war Herr Beckmann zunächst als aktiver und talentierter Borussen-Fußballer; zwölf Jahre war er diesem Sport ergeben. Die körperliche Ertüchtigung allein genügte ihm aber nicht, auf geistigem Gebiet suchte er deshalb einen Ausgleich und fand ihn im Schachspiel. Er trat dem SC bei und hat ihm bis heute die Treue gehalten. Wie auf dem grünen Rasen, war er auch auf den 64 Feldern sehr erfolgreich, errang mehrmals die Stadt- und auch die Vereinsmeisterschaft, so zuletzt 1948/49. Auch heute noch ist Eduard Beckmann in sehr guter Form. Wohl kaum ein anderer SC-Spieler ver-



Das Bootshaus in Rheine, wo die Schachveranstaltungen zum 50jährigen Vereinsjubiläum des Schachclubs Rheine 1923 stattfinden.



Diese zauberhafte Creation erhalten Sie bei:

Sanitätshaus **BECKER**

Fachgeschäft
für Miederwaren

RHEINE - Emsstraße 8

orthopädische Werkstatt
Matthiasstraße 22

Lieferant aller Behörden
und Krankenkassen

fügt über eine so breite Erfahrung wie er. Insbesondere beherrscht er die Kunst des Endspieles. Auf diesem Gebiet ist er einfach nicht klein zu kriegen und hat dadurch so manches Eisen aus dem Feuer geholt. Es versteht sich von selbst, daß der Verein einem Spieler dieses Formates zu Dank verpflichtet ist und dieser Pflicht besonders gerne nachkommt. Der dritte im Triumvirat der Veteranen ist Otto König, geboren am 4. 10. 1910. Er kam schon als 16jähriger nach einem Anfängerlehrgang durch Gew.-Oberlehrer Mauve zum Schachclub und ist dem Verein – nach Unterbrechung durch Kriegsteilnahme – bis heute verbunden und treu geblieben. Er steht in der zweiten Mannschaft noch seinen Mann und ist bis zur letzten Saison als Mannschaftsführer tätig gewesen. Besonders am Herzen liegt Otto König die Jugend des SC Rheine.

Doch wieder zurück zur Vereinsgeschichte. Aus der Kriegs- und Nachkriegszeit ist leider nicht mehr viel in Erinnerung. Ab 1950 hatte der Schachclub wieder einen normalen Spielbetrieb. Durch Mitgliederzugänge, im wesentlichen aus Heimatvertriebenen, war es möglich, sich im Mannschaftskampf des damaligen Schachbezirks Rheine und darüberhinaus auch im Verband Münsterland überörtlich zu beteiligen. Das Schachlokal war damals die Gaststätte Ripplloh auf der Lingener Straße. 1951 wurde zur Gaststätte Flüggenmann auf der Salzbergener Straße gewechselt, nur wenig später ein zweiter Wechsel zur Evangelischen Einigkeit, Kurze Straße, und von dort weiter zur Ratschänke auf dem Markt. Wie man sieht, war das Gaststättenproblem also auch schon damals nichts Unbekanntes. Gastwirt Schweichler brachte viel Verständnis für die Schachfreunde auf.

1950 hatte Herr Walter Musielak den Vorsitz, er wurde 1953 von Herrn Jansen abgelöst. Durch Herrn Jansen kam es zu einer wesentlichen Mitgliederverstärkung, weil die Betriebsschachgruppen der Firmen C. Kümpers Söhne und Hermann Kümpers als SC-Spieler geworben werden konnten. Infolge des Arbeitsschichtwechsels (Früh- und Spätschicht) aber war die Durchführung von Einzeltournieren sehr schwierig und zeitraubend. Oft mußte auch am Sonntagvormittag gespielt werden. Herr Jansen gab den Vorsitz bald wieder ab, und der Schachclub hatte eine echte Führungskrise und drohte einzugehen. Durch tatkräftige Vermittlung des Bezirksvorsitzenden Werner Heuser, Nordhorn, übernahmen dann Willi Schmiedeskamp als 1. Vorsitzender und Gerhard Zunft als 2. Vorsitzender die Vereinsführung. Es ging wieder aufwärts. 1956 erreichte der SC seinen bisher größten Erfolg. Durch die Erringung der Verbandsmeisterschaft konnte die erste Mannschaft in der Bundesklasse von NRW mitspielen. Die Aussichten, sich in dieser hohen Spielklasse zu halten, waren allerdings sehr gering, zumal in

Riesenauswahl in allen Preislagen: Vom top-modischen Taschenmodell bis zu modernen Kleinlederwaren

Taschen-Buchholz

mit

Koffer-Etage

RHEINE - Münsterstraße 43

Schirme - Mappen

Fahrkarten - Monatskarten, Bettkarten, Platzkarten und Liegekarten erhalten Sie bei uns zu gleichen Preisen wie an den Schaltern der Deutschen Bundesbahn



Reisebüro Rheine
Egon Nasch



Bahnhofstr. 8, Tel. 8141/42

Der Stadtschalter der Deutschen Bundesbahn

Fernseh-, Rundfunk-, Tonband u. Phonogeräte



stets preisgünstig in großer Auswahl

Rundfunk- und Fernsehhaus

Fritz Saatjohann

RHEINE, Münsterstraße 1a, Tel. 2231

**Einziger Fernsehtechnikermeister
in Rheine**

jeder Gruppe von fünf Mannschaften zwei abstiegen. So verlor der Schachclub seine Kämpfe gegen Bielefeld, Bünde und Münster eindeutig. Nur gegen Minden war ein knapper Erfolg möglich, der aber vor dem Abstieg nicht retten konnte.

Nach dem Weggang von Willi Schmiedeskamp, der nach Nordhorn übersiedelte, übernahm Lehrer Karhoff den Vorsitz. Durch Neugründung der Schachgemeinschaft Rheine im Schotthock verlor der Schachclub einen Teil seiner Mitglieder und konnte nur noch einen bescheidenen Spielbetrieb aufrechterhalten. Es gelang gerade noch, wenigstens eine Mannschaft für den Spielbetrieb im Bezirk zu melden und ein Vereinsturnier durchzuführen. Neuzugänge gab es wenig, vor allem in der Jugendarbeit mangelte es. Durch den unerwarteten Tod von Lehrer Karhoff entstand wieder eine große Lücke.

Der Verein hatte nur ca. 12 Mitglieder. 1. Vorsitzender und Spielleiter wurde Otto Jung, der gleichzeitig auch das Amt des Bezirksspielleiters des Schachbezirks Emsland ausübte. Die damaligen Spitzenspieler des Schachclubs traten in dieser Zeit aus dem Schachclub aus und dem größeren und stärkeren Schachverein im Schotthock, der Schachgemeinschaft Rheine, bei.

1963 stand der Schachclub Rheine mit „Turm“ Emsdetten punktgleich an der Spitze der Bezirksklasse Emsland. Den fälligen Stichtkampf in Neuenkirchen gewann Emsdetten knapp mit 4,5:3,5.

1964 verließ der Schachclub sein bisheriges Vereinslokal und fand ein neues Schachlokal im Hans-Niermann-Haus. Hier fanden unter der Leitung von O. Jung und Chr. Nickel Schachkurse für Anfänger statt, an denen auch einige Mädchen teilnahmen. Auf der Jahreshauptversammlung am 12. 6. 1964 wurde W. Willmann zum 1. Vorsitzenden gewählt, da O. Jung als Bezirksspielleiter sehr beansprucht war. Das Vereinsleben des Schachclubs machte gute Fortschritte. Der Verein stieg in die Verbandsklasse Gruppe West auf. Es fanden zwei Vergleichskämpfe mit der Jugend der Schachgemeinschaft Rheine statt. Der erste Kampf endete remis, der zweite Kampf wurde mit 4,5:3,5 von den Jugendspielern des SC gewonnen.

1965 mußte der Schachclub Rheine das Hans-Niermann-Haus notgedrungen verlassen, da nach der neuen Hausordnung des HNH bereits um 23.00 Uhr Schluß war. Für die Schachspieler war dieser Zeitpunkt zu früh; deshalb fand der SC in der Gaststätte des „Tholi-Theaters“ eine neue Bleibe. Der Verein hatte ca. 20 Mitglieder.

1967 zog der SC Rheine ein weiteres Mal um, und zwar in das jetzige Vereinslokal „Zum Mühlentörchen“. Die erste Mannschaft des Vereins

Bei Gesellschafts-
fahrten sowie
bei Betriebs-
und Vereins-
ausflügen
versäumen
Sie nicht,
auch beim



REISEDIENST MERSCH ein Angebot einzuholen.
Es ist zu Ihrem Vorteil; denn wir bieten Ihnen modernste Reise-
omnibusse sowie erfahrenes und geschultes Fahrpersonal.

Anmeldung und Auskunft:

Reisedienst MERSCH

Rheine in Westfalen - Kreuzstraße 14 - Fernruf 71383

Lösung von Transport- und Lagerproblemen



OTTO KÖNIG
INDUSTRIEBEDARF

Fachberatung für Förder- und Lagertechnik

444 RHEINE - Neuenkirchener Straße 127

Telefon: 02531/3162 und 52634



bietet Ihnen täglich eine
FESSELNDE LEKTÜRE.

Der Leser studiert seine Zeitung intensi-
v, besonders die aktuelle Nachricht
und alles was ihn interessiert.
Die Hausfrau erwartet von ihr gezielte
Einkaufstips im Anzeigenteil.

stieg in die Verbandsliga auf, während die zweite Mannschaft in der Verbandsklasse spielte. Viele neue Spieler traten dem Verein bei. Der Mitgliederstand lag jetzt bei 40 Mitgliedern. Es wurden vier Mannschaften gebildet, angefangen von der Bezirksklasse bis zur Verbandsklasse.

1969 stieg die erste Mannschaft wieder aus der Verbandsliga in die Verbandsklasse ab. Neuer 1. Vorsitzender des Vereins wurde Gerhard Zunft, 2. Vorsitzender Hans Znidar und 3. Vorsitzender Otto Jung. In den folgenden Jahren versuchte die erste Mannschaft des Vereins immer wieder, in die Verbandsliga aufzusteigen. Aber jedesmal scheiterten die Spieler des Vereins ganz knapp.

1970 wurde der Verein zusammen mit Greven Gruppensieger der Verbandsklasse Gruppe Ost. Der Stichtkampf endete 4:4. Die Berliner Wertung ergab dann für Greven ein 10:5. Bei den Blitzspielen des Schachbezirksfestes in Nordhorn wurde die Blitzmannschaft des Vereins ungeschlagen Mannschaftssieger im Blitzschach (nach Tonband). 1971 belegte der Verein hinter Osnabrück II den zweiten Platz in der Verbandsklasse Gruppe Ost. Viele Jugendspieler des Vereins waren erfolgreich im Vereinsturnier, Bezirkseinzelsmeisterschaft und Stadtmeisterschaft. (U. Friedrich, G. Giller, Kn. Herold, N. Kersten).

1972 wurde der Verein hinter Telgte und Osnabrück knapp dritter. Der Aufstieg in die Verbandsliga wurde knapp verfehlt.

1973 verpaßte der Verein den Gruppensieg in der Verbandsklasse Gruppe Ost wiederum sehr knapp. Im Jubiläumsjahr des Vereins hatte man sich den Aufstieg in die Verbandsliga vorgenommen. Nach Abschluß der Mannschaftskämpfe mußten von den sieben Vereinen der Gruppe noch vier Vereine um den Abstieg kämpfen. Der Verein spielte in den Stichtkämpfen gegen Bramsche II 4:4, gegen Heiden 3:5 und gewann gegen Osnabrück III 4,5:3,5. Damit erreichte der Verein den dritten Platz hinter dem Aufsteiger Caissa Münster II und SF Münster. Stark nach vorn drängte die Jugend des SC Rheine! Udo Friedrich wurde in den letzten Jahren immer stärker. 1973 wurde er C-Pokal-Sieger des Schachbezirks Emsland und anschließend C-Pokal-Sieger des Schachverbandes Münsterland, außerdem Jugendbezirksmeister des Schachbezirks Emsland und Vereins-Blitzmeister des Schachclubs Rheine. Der Jugendspieler Norbert Kersten verbuchte ebenfalls große Erfolge. Im Vereinsturnier des Vereins wurde er Sieger der B-Klasse und stieg nach Stichtkämpfen in die A-Klasse des Vereins auf. Beim Vereins-Blitzturnier wurde er zweiter und bei der Jugend-Bezirksmeisterschaft dritter Sieger.

Gaststätte „Zum Mühlentörchen“

Inh. Wilh. Scholz

RHEINE, Tiefe Straße 2, Ruf 2733

Gesellschaftsräume bis 80 Personen
Vereinslokal vom Schach-Club
Spielabend jeden Freitag ab 20.00 Uhr

BIERGROSSHANDLUNG
Otto Bergjohann
RHEINE i. W., Ruf 3119, Surenburgstraße 95

Pilsner Urquell

König Pilsener

König EXPORT

Der Vorstand des SC Rheine 1923 bittet, den Anzeigen dieser Festschrift eine verdiente Aufmerksamkeit zu schenken. Es sind die Anzeigen namhafter Firmen, die den Druck dieser Jubiläumsschrift ermöglicht haben. Wir danken ihnen an dieser Stelle sehr herzlich für die bewiesene „Schachfreundlichkeit“ und ihre Hilfe.

Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger jeden Alters bitten wir, zu uns zu kommen und so unsere Reihen zu verstärken. Außer aktiven Mitgliedern sind uns passive gleichermaßen willkommen, da durch ihre Beiträge bzw. Spenden von Gönnern die Breiten- und Jugendarbeit des Vereins noch mehr verstärkt werden könnte.

Spiellokal: Gaststätte „Zum Mühlentörchen“, 444 Rheine, Tiefe Straße 2

Spielzeit: Freitag ab 20.00 Uhr

Wir tragen das ganze Jahr über aus:

Vereinsturniere
Stadt- und Standortmeisterschaften
Blitzturniere

Darum besuchen Sie uns. Jeder ist willkommen, ob Meister oder Amateur.

Wer Schach spielt, hat viel Freude im Leben,
wer nicht Schach spielt, erspart sich viel Ärger.
Tartakower

Wie man beim Schachspielen ißt und trinkt

Einer meiner Freunde, Schachspieler und erfolgreicher Geschäftsmann, gewinnt häufig am Brett, indem er während des Spiels eine üppige Mahlzeit zu sich nimmt. Diese Methode ist sehr gut, falls sich Ihr Gegner nicht in den Kopf setzt, Sie mit einer Ihrer gekochten Kartoffeln oder einem anderen schachfremden Objekt mattzusetzen.

Wenn Sie ausgezeichnete Zähne besitzen, so ist das ständige Zerknacken von harten Bonbons oder Nüssen sehr oft einen Bauern und einen Zug wert. Kaugummi ist nicht annähernd so wirkungsvoll, obwohl die ständige Bewegung der Kiefer zweifellos die Blutzirkulation in der Nähe Ihres Gehirns anregt und vielleicht auch die Fähigkeit Ihres Gegners lahmlagt. Eine Kanne Kaffee mag ihr Geld wert sein. Kaffee, recht schwarz getrunken, regt an, in welcher Geistesverfassung Sie auch sein mögen, und außerdem können Sie ihn in kritischer Lage umkippen. Falls es Ihnen dabei gelingt, Ihren Gegner etwas mit Kaffee zu begießen, werden Sie sicher gewinnen, vor allem, wenn der Kaffee heiß ist.



Was sind Ingo-Zahlen?

Die Ingo-Zahlen geben die durchschnittlichen Turnierfolge (praktische Spielstärke) der einzelnen Schachspieler in allgemein vergleichbaren Zahlen an. Um die Vergleichbarkeit zu erreichen, werden die in einem Turnier erreichten Punkte in Gewinnprozente umgerechnet und diese zur Spielstärke des Turniers in Beziehung gesetzt.

Die Zahlen sind nicht absolut (d. h. die beste Zahl ist nicht 1), sondern relativ und damit nur im Zusammenhang mit anderen Zahlen zu sehen. Ihre Genauigkeit erreichen die Zahlen allerdings nur, wenn alle Turniere ausgewertet werden.

S o n u t z m a n I n g o - Z a h l e n : Ingo-Zahlen bieten wertvolle Hinweise für den Fortschritt in der Spielstärke, die Mannschaftsaufstellungen, Einstufung neuer Spieler, Gruppeneinteilung bei Turnieren und nicht zuletzt über die Stärke der Gegner; sie fördern die Spielstärke dadurch, daß das Schachspiel möglicherweise ernster genommen wird, denn durch eine leichtfertig vergebene Partie wird die Wertungszahl negativ verändert – und wer möchte das als Schachspieler schon?

Im Schachbezirk Emsland, zu dem 15 Schachvereine gehören, sind unter den 16 besten Spielern des Bezirks sechs Spieler des SC Rheine 1923 zu finden, und zwar: Nickel, Rode, Gernhuber, Bergmann, K. Herold und Rolffing.

Die Spieler des SC Rheine 1923 haben folgende Ingo-Zahlen (Stand Mai 1973): Nickel 105,7/29, Rode 108,8/15, Gernhuber 112,9/8, Bergmann 113,6/37, Kn. Herold 114,7/16, Rolffing 114,9/30, Zunft 118,2/39, Jung 127,3/35, Znidar 131,8/13, Sieker 132,2/5, Friedrich 133,7/12, Giller 134,5/16, Klopp 141,2/2, Kersten 142,4/8, Stoschek 146,7/16, W. Klar 151,8/6, Drusental 154,2/5, Goebel sen. 155,7/9, Müller 157,1/4, König 158,9/8, Göbel jun. 165,3/6, Kröger 171,6/8, Klatt 173,2/3, Hartwig 178,5/1, Broelemann 189,2/5, Winter 201,0/1.

Vielleicht liegt der größte und feinste Reiz des Schachspiels darin, daß man dabei geistig produktiv sein kann, und das geistige Produzieren gehört zu den größten Genüssen des menschlichen Lebens, wenn es nicht der größte ist.

Albert Einstein

Bild links: Der Stadtpark in Rheine, ein Erholungspark für jung und alt. Hier besteht auch die Möglichkeit, an den von der Stadtparkasse Rheine aufgestellten Schachschächten im Freien Schach zu spielen.



ROLINCK
PILSENER
 wohlpflegte westfälische Braukunst 

Vertretung:

Niederlage der Brauerei A. Rolinck,
 Rheine, Sprickmannstraße 80, Tel. 2735
 H. Vienerius, Bierverlag, Rheine i. W.,
 Oranienstraße 1, Telefon 2194

Chronik des Schachclubs Rheine 1923

Stadtmeisterschaft im Schach

- 1962 = Sieger: O. Jung (SC), 2. G. Bergmann, 3. G. Zunft
- 1963 = Sieger: Chr. Nickel (SC), 2. G. Bergmann, 3. H. van Dam (SC)
- 1964 = Sieger: Th. Bögge (SC), 2. Bergmann, 3. Nickel
- 1965 = Sieger: G. Zunft (SC), 2. A. Beckmann (SC), 3. Bergmann
- 1966 = Sieger: G. Bergmann (SC), 2. G. Zunft, 3. Ch. Nickel
- 1967 = Sieger: G. Bergmann (SC), 2. H. Rode, 3. G. Zunft
- 1968 = Sieger: H. Rode (SC), 2. Ch. Nickel, 3. H. Znidar
- 1969 = Sieger: G. Zunft (SC), 2. H. Rode, 3. Ch. Nickel,
- 1970 = Sieger: G. Bergmann (SC), 2. Ch. Nickel, 3. Stuhmann
- 1971 = Sieger: A. Roling (SC), 2. H. Rode, 3. G. Bergmann
- 1972 = Sieger: H. Gernhuber (SC), 2. Kn. Herold, 3. H. Rode

Vereinsmeisterschaft im Blitzschach

- 1969 = Sieger: H. Rode, 2. Ch. Nickel, 3. Kn. Herold
- 1970 = Sieger: Kn. Herold, 2. Ch. Nickel, 3. G. Giller
- 1971 = Sieger: Kn. Herold, 2. Ch. Nickel, 3. H. Rode
- 1972 = Sieger: H. Gernhuber, 2. Ch. Nickel, 3. G. Giller
- 1973 = Sieger: U. Friedrich, 2. N. Kersten, 3. Ch. Nickel

Stadtmeisterschaft im Blitzschach

- 1967 = Sieger: H. Rode (SC), 2. G. Muzik (SC), 3. Ch. Nickel
- 1968 = Sieger: H. Loerakker (SG) Rheine), 2. H. Znidar, 3. Ch. Nickel
- 1969 = Sieger: H. Rode (SC), 2. H. Loerakker, 3. G. Giller
- 1970 = Sieger: Kn. Herold (SC), 2. G. Giller, 3. Stuhmann
- 1971 = Sieger: G. Bergmann (SC), 2. G. Giller, 3. Kn. Herold
- 1972 = Sieger: A. Roling (SC), 2. H. Gernhuber, 3. U. Friedrich
- 1973 = Sieger: U. Friedrich (SC), 2. K. Herold (SC), 3. H. Gernhuber

Vereinsmeisterschaften des Schachclubs Rheine 1923

- 1962 = Sieger: O. Jung, 2. Ch. Nickel, 3. H. van Dam
- 1963 = Sieger: O. Jung, 2. Ch. Nickel, 3. L. Nörenberg
- 1964 = Sieger: Ch. Nickel, 2. H. van Dam, 3. L. Nörenberg
- 1965 = Sieger: O. Jung, 2. L. Nörenberg, 3. H. van Dam
- 1966 = Sieger: L. Nörenberg, 2. O. Jung, 3. M. Salbrig
- 1967 = Sieger: G. Zunft, 2. H. Znidar, 3. Ch. Nickel
- 1968 = Sieger: H. Rode, 2. Ch. Nickel, 3. G. Bergmann
- 1969 = Sieger: H. Rode, 2. G. Bergmann, 3. O. Jung
- 1970 = Sieger: H. Rode, 2. Ch. Nickel, 3. Kn. Herold
- 1971 = Sieger: Ch. Nickel, 2. H. Rode, 3. G. Bergmann
- 1972 = Sieger: A. Roling, 2. Kn. Herold, 3. H. Rode



1967 schaffte die 1. Mannschaft des SC Rheine 1923 den Aufstieg in die Verbandsliga des Schachverbandes Münsterland. Folgende Spieler waren daran beteiligt, von links nach rechts: G. Zunft, O. Jung, Ch. Nickel, H. Krampe, H. Znidar, H. Rode, G. Muzik, A. Rolting.



Weizen-Korn von Sasse

von besonders milder Klasse

KORNBRENNEREI SCHOPPINGEN

Methoden des Schachspiels

Wie man psychologisch vorgeht

Auch der psychologische Faktor im Schachspiel ist sorgfältig zu beachten! Die Kleidung zum Beispiel ist wichtig. Wenn Sie in einem unauffälligen Straßenanzug aufkreuzen, mit dicken Brillengläsern, wildem Haar und entsprechend blassem Aussehen, einige dicke Bücher über das Schachspiel unter dem Arm, erwecken Sie den Eindruck eines starken Spielers, und Ihr Gegner, vorsichtiger als in anderen Fällen, wird Sie wahrscheinlich schlagen. Andererseits, wenn Sie mit Schmutz bespritzt, im Jagdgewand oder in Polokleidung erscheinen, wobei auf die richtige Jahreszeit zu achten ist, und sagen: „Ich bin gerade noch rechtzeitig gekommen, hatte einen Zwölfender zu erledigen“, so wird man Sie für einen dieser robusten und die frische Luft liebenden Burschen halten, die Schach nur als eine Nebenbeschäftigung ansehen, und Ihr Gegner wird wahrscheinlich mit entsprechender Sorglosigkeit spielen, so daß Sie gewinnen.

Einige Spieler haben sich die „Pfeifenmethode“ zu eigen gemacht. Eine überriechende alte Pfeife, mit einem Priem gefüllt, genügt häufig, um selbst einen Meister umzulegen. Der Nachteil dieser Methode besteht darin, daß sie für Sie selbst ebenso unangenehm ist. Es ist nicht zu empfehlen, daß sich ein Spieler an tödlichen Dosen von Nicotin gewöhnt, nur um zu gewinnen. Schach ist ein Spiel, nicht ein Martyrium. Eine ungeheuerere Zigarre, besonders, wenn die Banderole noch dran ist, kann nützlich sein, zeigt aber die gleichen Nachteile. Für diese Art von Schachspiel lassen sich auch häufig Zigaretten verwenden. Man inhaliert einen Mundvoll Rauch mit einem durchdringenden Zischen und bläst dann den Rauch kräftig nach unten über das Brett. Es ist jedoch kaum angängig, ihn unmittelbar in des Gegners Gesicht zu pusten. Eine solche Methode ist nicht fein genug. Ein wertvolles Verfahren besteht jedoch darin, den Zigarettenstummel, ohne ihn auszulöschen, neben oder im Aschenbecher liegen zu lassen. Der sich bildende Rauch ist unbeschreiblich übererregend und wird vielleicht von Ihrem Gegner weniger gut vertragen als von Ihnen. Wenn dieser Sie bittet, das Ding auszumachen, können Sie sich offiziell beschweren, daß er Sie in Ihrer Aufmerksamkeit vorsätzlich stört, und wenn er den Stummel selber auslöschn muß, wird er etwas abgelenkt. Priemen gilt leider nicht mehr als salonfähig.

Es ist nicht günstig, mit einem Schwips anzukommen, und sei es nur aus dem Grunde, weil Sie das Spiel wahrscheinlich nach wenigen Zügen satt haben und hinausgehen werden, um noch einen zu genehmigen, während Ihre Uhr inzwischen so gut wie sicher abläuft.

Blitzturnier-Regeln

(nach den Richtlinien des Deutschen Schachbundes)

1. Schwarz bestimmt, wo die Uhr steht.
2. Die Hand, die den Zug ausgeführt hat, muß auch die Uhr bedienen.
3. Die Partie ist verloren, wenn
 - a) die Partie aufgegeben wird;
 - b) ein Blättchen gefallen ist und der Gegner Zeitüberschreitung reklamiert;
 - c) der König mattgesetzt wurde;
 - d) ein Spieler einen regelwidrigen Zug sofort reklamiert;
 - e) der König geschlagen wurde, weil ein Schachgebot nicht beachtet worden ist;
 - f) der Turnierleiter auf Verlust erkennt, weil seine Anordnungen nicht beachtet worden sind.
4. Die Partie ist remis, wenn
 - a) beide Blättchen gefallen sind;
 - b) ein Dauerschach entstanden ist;
 - c) sich die Gegner auf remis einigen;
 - d) ein Spieler pattgesetzt wurde;
 - e) folgende Endspiele entstanden sind:
 - König gegen König
 - König + Leichtfigur gegen König
 - König + Leichtfigur gegen König und + Leichtfigur
5. Wirft ein Spieler Figuren um, muß er sie auf Kosten seiner Bedenkzeit wieder aufbauen.
6. Bei Beginn einer Partie haben die Spieler die Aufstellung zu kontrollieren. Hat ein Spieler seinen 1. Zug ausgeführt, ist keine Reklamation mehr möglich.
7. Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 5 Minuten.
8. Bei Streitfällen entscheidet der Turnierleiter endgültig.
9. Ist eine Matt- oder Pattstellung erreicht, kann der Gegner keine Zeitüberschreitung mehr reklamieren.
10. Alle nichtbeteiligten Personen haben sich jeglicher Meinungsäußerungen zu enthalten. Insbesondere darf kein Zuschauer (auch kein Turnierleiter) das Fallen eines Blättchens reklamieren.
11. Da Blitzturniere unter besonderen Bedingungen ausgetragen werden, ist es notwendig, die Teilnehmer darauf hinzuweisen, daß Fairness und Turnierdisziplin als oberstes Gebot angesehen werden müssen.



Tanzschule WERNER JOBMANN

im Bootshaus

4440 RHEINE

Timmermanufer 105

Telefon 02531 / 7740

Mitglied im Allgemeinen Deutschen Tanz-
lehrerverband

Unsere Kurse beginnen
immer nach Weihnachten, Ostern und den
großen Ferien. Erkundigen Sie sich doch ein-
mal unverbindlich.